

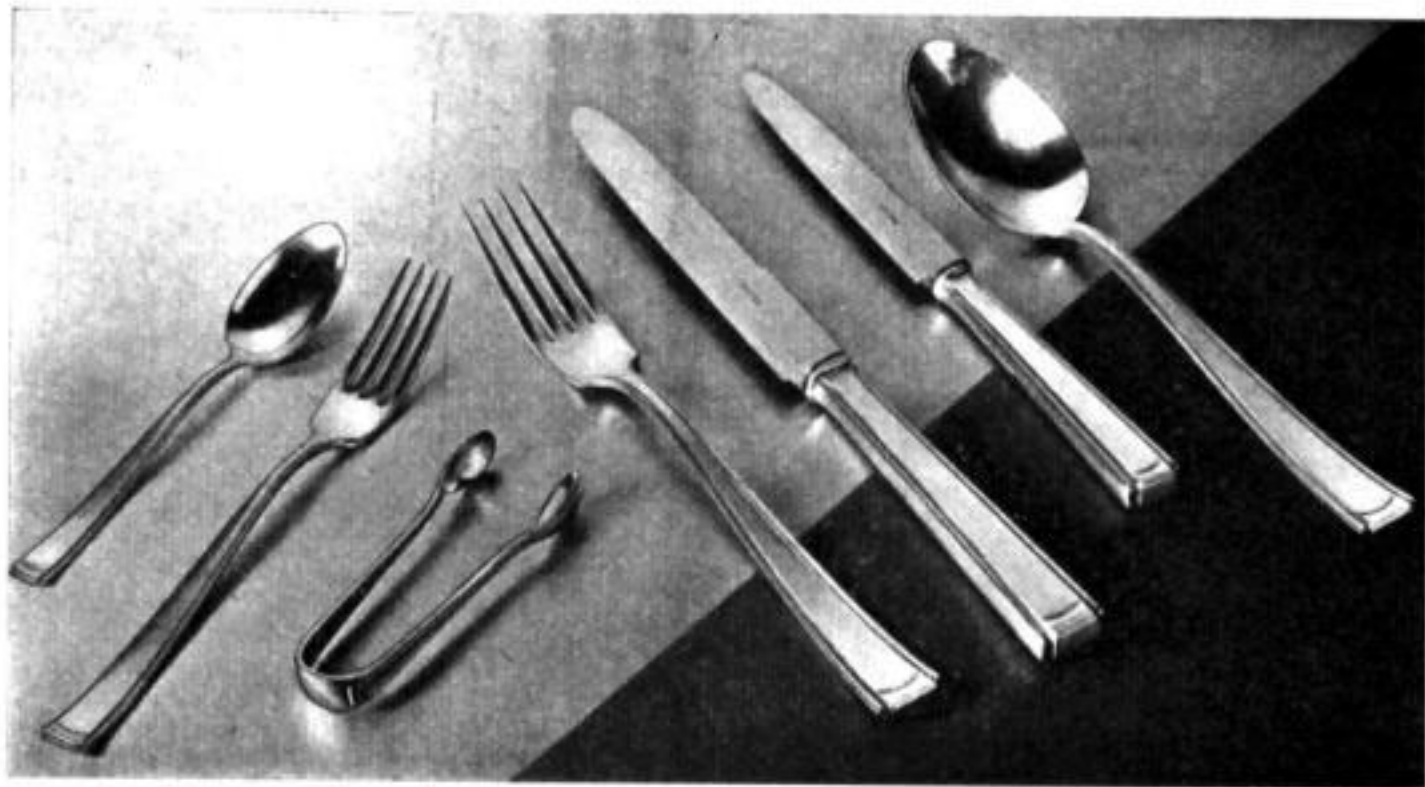
Die Firma Friß Gerber & Co., Görlitz, Silberwarenfabrik mit den Fabrikzeichen K. A. oder F. G. & Co., hat verschiedene neue Besteckmuster herausgebracht. Sie sind sehr solide ausgeführt und zeichnen sich, wie man aus der nebenstehenden Abbildung des Besteckmusters 470 sieht, durch eine ruhige und eigenartige Linienführung aus. Die Gerber-Bestecke sind ein guter Verkaufsartikel für das Uhrenfachgeschäft.

(VI 1/365)

Sämtliche Sendungen nach Frankreich von echter und unechter Silber-Bijouterie können nur noch auf einen Kontingentschein der Handelskammer Pforzheim erfolgen. Die Scheine sind bei der Handelskammer zu haben. (VI 1/347)

Vereinigung der Schleifereien und Händler synthetischer Edelsteine, Siß Idar. Die Bestrebungen der synthetischen Edelsteinschleifereibesitzer zur Gesundung der synthetischen Steinindustrie haben zur Gründung dieser Vereinigung geführt. Mit der Synthetischen Edelstein-AG., Biel, Verkaufsstelle der Fabriken von synthetischen Edelsteinen, ist ein Vertrag abgeschlossen worden, daß von der Synthetischen Edelstein-AG., Biel, Rohstoff in Deutschland nur an die Mitglieder der Vereinigung geliefert werden darf. Ab 23. August 1932 wird der Beitritt zur Vereinigung auf sechs Monate gesperrt. (VI 1/375)

„Antike“ Silberwaren. Mit einer älteren Dame ging ich an einem Sonnabendnachmittag durch die Straßen einer mitteldeutschen Großstadt. Ich hatte Frau Silberkauf zufällig getroffen. Sie bat mich: „Kommen Sie mit, ich möchte einer Freundin eine Silberschale schenken, Sie haben einen guten Geschmack, Sie können mir aussuchen helfen.“ Wir gingen zu einem alleingesessenen Uhrenfachgeschäft. „Sehr nette Sachen haben wir da“, wurde uns gesagt. „Das Modernste, was es zur Zeit gibt.“ Ruhige, einfache und schnittige moderne Formen zeigte uns die Verkäuferin. Ich schlug Frau Silberkauf eine viereckige Schale vor, die ich selbst gern zu Hause gehabt hätte. Gekauft haben wir sie nicht! Und warum? Frau Silberkaufs Freundin ist nach Vorkriegsart eingerichtet, und zu diesen überladenen Möbeln paßt kein



streng sachliches Schmuckstück. Wir haben dann eine „antike“ Silberschale erstanden. Dabei erzählte uns die Verkäuferin, weite Kreise des Publikums kauften auch heute noch viel lieber ein gutes antikes Stück als ein zu modernes, das binnen kurzem von noch einem „modernerem“ abgelöst werde. Es gibt in der Tat verschiedene Firmen, unter anderem Adam Manns, Ad. Mayer sen., H. Zwernemann, die derartige Silberwaren vertreiben. „Antike“ Silberwaren sind also keine Ladenhüter. (VI 1/363)

Deutsche Gesellschaft für Goldschmiedekunst. Zur Förderung der kunstgeschichtlichen Erforschung der Goldschmiedekunst und zur Pflege des Goldschmiedehandwerks in Deutschland haben sich Kreise der Wissenschaft, der Kunst, des Handwerks und des Handels zur Gründung einer „Deutschen Gesellschaft für Goldschmiedekunst“ zusammengeschlossen. Die Gründer gehen dabei von der Überzeugung aus, daß gerade wegen der gegenwärtigen Not des Vaterlandes die geistige, handwerkliche und kulturelle Bedeutung Deutschlands erhalten werden muß. Zu den Gründern gehören neben Geheimrat Prof. Dr. Waegold der Architekt Prof. Dr. Peter Behrens, der Goldschmied Fr. Wilm, Bankier Hamel und Dr. Bruno Werner. (VI 1/334)

Zentralverbands - Nachrichten

Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erteilt unentgeltlich Auskunft in allen Rechtsfragen sowie über sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Auskünfte werden jedoch nur dann erteilt, wenn der Einsender (mittelbares) Mitglied des Zentralverbandes ist und mit der Entrichtung fälliger Beiträge nicht im Rückstand ist. Jeder Anfrage sind Briefmarken für die Antwort beizufügen.

Veranstaltungen der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel. Für die Zeit vom 22. bis 27. August hat die Verkaufsberatung in Löben in Ostpreußen einen Kursus vorgesehen, der vom Ostpreußischen Uhrmacherverband beantragt wurde. Referenten für den Kursus sind die Herren Tümena und Rautenberg.

Für den Fall, daß dieser Kursus zustande kommt, spricht Herr Tümena am 28. August auf der Herbsttagung des Ostpreußischen Uhrmacherverbandes.

Am 28. August spricht Herr Rautenberg in Waren auf dem Verbandstag der Mecklenburgischen Uhrmacher, am 4. September Herr Tümena auf dem Verbandstag in Gleiwitz. Für den 5. oder 6. September ist ein Vortrag des Herrn Tümena für den Sächsischen Verband vorgesehen. Der genaue Termin liegt noch nicht fest, ebensowenig der Tagungsort. Voraussichtlich ist es eine Stadt in Ostsachsen.

Die Zeit vom 12. September bis 11. Oktober ist für Vorträge des Herrn Tümena in den Bezirken Rheinland und Westfalen in Aussicht genommen, und zwar wie folgt: 12. September Bielefeld, 13. September Detmold, 14. September Paderborn, 15. September Hagen (Westf.), 16. September Dortmund, 19. September Münster (Westf.), 20. September Bochum, 21. September Gelsenkirchen,

22. September Essen, 23. September Duisburg-Hamborn, 26. September Krefeld, 27. September Gladbach-Rheydt, 28. September Düsseldorf, 29. September Wuppertal, 30. September Remscheid, 3. Oktober Solingen, 4. Oktober Köln, 5. Oktober Düren, 6. Oktober Aachen, 7. Oktober Neuwied, 10. Oktober Koblenz, 11. Oktober Siegen.

Am 12. Oktober spricht Herr Rautenberg auf der Verbandstagung der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz und des Bezirks Frankfurt (Oder) in Collbus. (VII/747)

Schädigung unserer Uhrmacher durch unsere Lieferanten. Zu der unter dieser Überschrift erschienenen Verbandsnachricht über die Uhrengroßhandlung Conrad Wilhelm G. m. b. H., Worms a. Rh., geht uns von amtlicher Seite ein Schreiben zu, in dem uns unter anderem folgendes mitgeteilt wird:

„... Direkt unrichtig ist jedoch, daß die Uhrengroßhandlung Conrad Wilhelm G. m. b. H. seit einiger Zeit ihren Geschäftsbetrieb eingestellt und abgemeldet habe. Von der Uhrengroßhandlung Conrad Wilhelm G. m. b. H. war in unserem Schreiben nicht die Rede, sondern lediglich von der früheren Uhrengroßhandlung Conrad Wilhelm o. H. Die hier im vorigen Jahre neu gegründete Uhrengroßhandlung Conrad Wilhelm G. m. b. H. hat mit der Sache nichts zu tun. Wenn auch bei der Gründung der G. m. b. H. der frühere Inhaber der Firma Conrad Wilhelm beteiligt war (er ist bald wieder ausgeschieden), so handelt es sich doch um einen durchaus selbständigen Betrieb. . . .“

Wir bitten, von dieser amtlichen Erklärung Kenntnis zu nehmen.